

I.D.I.O.T.

Stück von **Jordi Casanovas**

Deutsch von **Daniel Call**

Textbuch

Alle Rechte vorbehalten

Unverkäufliches Manuskript

Das Aufführungsrecht ist allein zu erwerben vom Verlag

Bitte beachten Sie folgende Hinweise: Dieses Buch darf weder verkauft, verliehen, vervielfältigt, noch in anderer Form weitergeleitet werden. Alle Rechte, insbesondere die der Übersetzung, Verfilmung und Übertragung durch Rundfunk, Fernsehen und sonstige Medien, sowie der mechanischen Vervielfältigung und der Vertonung, bleiben vorbehalten.

Dieses Buch darf zu Bühnenzwecken, Vorlesungen und sonstigen Aufführungen nur benutzt werden, wenn vorher das Aufführungsrecht einschließlich des Materials rechtmäßig von uns erworben wurde. Das Ausschreiben der Rollen ist nicht gestattet. Eine Übertretung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrechtsgesetz.

Eintragungen dürfen ausschließlich mit Bleistift vorgenommen werden und müssen vor der Rückgabe entfernt sein.

Wird das Stück nicht zur Aufführung angenommen, so ist das Buch umgehend zurückzusenden an:

Gallissas Theaterverlag und Mediaagentur GmbH

Potsdamer Str. 87

10785 Berlin

Deutschland

Telefon 030 / 31 01 80 60 – 0

www.gallissas.com

Personen:

CARLOS, ein Mann

DOKTOR, Psychologin im Laborkittel

Ort:

Ein Raum. Zwei Tische. Auf dem kleineren ein Mikrofon und ein Laptop. Auf dem größeren ein Laptop und diverse Dokumente.

I.D.I.O.T.

Thank you for working on the **Investigation to Determine the Index of Obedience and Tolerance.**

"Er mag wie ein Idiot aussehen und wie ein Idiot reden, aber lass Dich nicht täuschen. Er ist wirklich ein Idiot."

Groucho Marx

"Es gibt zwei Wege in diesem Leben, glücklich zu werden. Der eine, sich wie ein Idiot zu benehmen, der andere, ein Idiot zu sein."

Sigmund Freud

"Wenn Gehorsam das Ergebnis des Instinkts der Massen ist, so ist Rebellion Ergebnis deren Denkens."

Napoleon

"Nur der Arzt und der Dramatiker genießen das seltene Privileg, die Ängste, die sie den Menschen einjagen, selbigen in Rechnung zu stellen."

Santiago Ramón y Cajal

CARLOS

(Liest von einem Zeitungsfetzen ab:)

*Gesucht: Gesunde Personen für Tests schneller Auffassungsgabe.

Auswahlverfahren muss abgeschlossen werden...*

(Kurze Pause:)

Ich hatte den Ausschnitt immer noch in der Tasche ... Was für eine seltsame Anzeige

... Mit diesen Bildern ...

(Liest weiter vor:)

Gut bezahlt. Kontaktieren Sie die Stiftung für neuro-psychologische Forschung.

(Kurze Pause:)

Scheint, ich hab einmal im Leben Glück gehabt. Wer hätte das gedacht...?

DOKTOR

Señor Varela, nichtwahr?

CARLOS

Ja, das bin ich. Varela.

Carlos Varela.

DOKTOR

Freut mich.

Bitte nehmen Sie Platz.

CARLOS

Und Sie sind...

DOKTOR

Die Psychologin.

Ich überwache den Test.

CARLOS

Verstehe.

DOKTOR

Ist das ein Problem?

CARLOS

Nein; ich dachte nur, die andere würde das machen. Sie wissen, wen ich meine?

DOKTOR

Nein, das weiß ich nicht.

CARLOS

In meine, wenn Sie es sind... nun, das geht auch in Ordnung.

DOKTOR

Ich heiße Stella Maris. Normalerweise nennt man mich Stel. Bitte nehmen Sie Platz.

CARLOS

Ah... gleich zur Sache! Einfach so, gerade heraus... ganz nach meinem Geschmack.

CARLOS

Soll ich an dem kleinen Tisch sitzen?

DOKTOR

Richtig.

CARLOS

Ich würde gerne was loswerden, bevor wir anfangen.

DOKTOR

Was?

CARLOS

Nichts weiter, ich wollte bloß sagen ... Was mich angeht ... Wissen Sie ... Ich bin zu hundert Prozent dabei. Ich will meine Sache richtig gut machen, wenn Sie verstehen, was ich meine.

DOKTOR

Nein, das verstehe ich nicht.

CARLOS

Was ich damit sagen will, ist: Ich habe auch so meine kleinen Geheimnisse.

DOKTOR

Ich kann Ihnen nicht folgen.

CARLOS

Was ich sagen will, ist, dass ich sehr glücklich und dankbar bin, diesen kleinen Job bekommen zu haben, und dass ich alles tun werde, was nötig ist ... Alles, was nötig ist ... Meiner Dankbarkeit Ausdruck zu verleihen.

DOKTOR

Ich würde das nicht als *kleinen Job* bezeichnen.

CARLOS

Nein, nein... Ich weiß, das ist keine Kleinigkeit, aber machen wir uns nichts vor: Es ist ein hübscher Nebenverdienst. Als Sie mir sagten, wieviel ich kriege... Oh Mann, das ist ganz schöner Schotter...

(Kurze Pause:)

Nun, für Sie mag es nicht viel sein ... Sie kriegen sicher öffentliche Zuschüsse. Oder EU-Gelder. Hab ich recht?

DOKTOR

Bitte nehmen Sie Platz.

CARLOS

Ich meine... es macht mir nichts aus. Kein bisschen. Sie müssen sich nicht rechtfertigen. Wir wissen beide, wie's läuft. Der arme Schlucker, der nichts abbekommt, ist der kleine Mann wie ich. Die großen Fische, die da oben ... Ich weiß auch nicht, wie sie es anstellen, aber sie fressen immer aus den vollsten Trögen ... Sie schöpfen immer aus dem Vollen.

DOKTOR

Nehmen Sie Platz. Bitte.

CARLOS

Natürlich. Ich setze mich auf den Stuhl hier.

(Er setzt sich:)

Sehr bequem.

DOKTOR

Haben Sie ein Smartphone?

CARLOS

Womit, glauben Sie, habe ich angerufen, um mich zu bewerben? Es ist nicht das neueste Modell, aber für meine Belange reicht's.

DOKTOR

Können Sie es bitte ausschalten?

CARLOS

Natürlich. Eine Sekunde ... Ich schalte es niemals aus, von daher weiß ich nicht genau, wie...

(Kurze Pause:)

Moment... ich hab's. Erledigt. Jetzt ist es aus.

DOKTOR

Würden Sie es mir bitte aushändigen?

CARLOS

Wieso?

DOKTOR

Damit Sie nicht in Versuchung kommen, es zu checken.

CARLOS

Keine Sorge, ich check's nicht. Ich benutze das Ding ja kaum. Ich habe dieses Spiel mit den Bonbons, und das wär's schon...

DOKTOR

Würden Sie es mir bitte aushändigen?

CARLOS

Aber ich habe es doch schon ausgeschaltet. Ich steck's einfach in die Tasche ... Ich meine ... Ich habe meiner Frau gesagt, sie soll's mir mit in den Sarg legen, wenn ich den Löffel abgebe. Nur für den Fall, dass die Ärzte es vermässeln und ich nicht ganz tot bin. So kann ich wenigstens einen Notruf absetzen...

DOKTOR *freundlich*

Verzeihung, aber ich muss darauf bestehen.

Wenn Sie es nicht aushändigen, können wir nicht fortfahren.

Sie nähert sich ihm.

CARLOS

Nehmen Sie's. Natürlich.

Das war bloß ein Scherz, um das Eis zu brechen.

Sie kehrt zu ihrem Tisch zurück, lässt das Phone in einer Schublade verschwinden.

DOKTOR

Es bleibt in dieser Schublade.

CARLOS

Gut. Ganz in Ihrer Nähe.

DOKTOR

Schauen Sie auf Ihren Tisch.

Wie Sie sehen, befindet sich darauf ein Mikrofon.

CARLOS

Ein Mikrofon?

So dünn?

DOKTOR

Wann immer Sie sprechen, beugen Sie sich übers Mikrofon.

CARLOS *zu nah*

So?

DOKTOR

Nicht so nah. Im Abstand von zwanzig Zentimetern.

CARLOS

Zwanzig Zentimeter?

DOKTOR

Ungefähr ein Handspann.

CARLOS *macht den Spann zwischen sich und dem Mikro*

Verstanden.

DOKTOR

Und während des Tests müssen Sie alles verbalisieren, was Ihnen durch den Kopf geht.

CARLOS

Alles? Ich meine, alles? Was, wenn mir etwas einfallt, das ich nicht sagen kann?

DOKTOR

Alles, Señor Varela. Auch wenn Sie denken, dass es keinen Sinn ergibt, selbst wenn Sie es für unangemessen halten - Sie müssen es sagen. Wir analysieren all Ihre Worte und Emotionen.

CARLOS

Sehr gut ... sehr professionell. Ganz nach meinem Geschmack.

DOKTOR

Mikrofon.

CARLOS *ins Mikro*

Verzeihung ... Sehr gut ... Ganz nach meinem Geschmack.

DOKTOR

Gut. Jetzt verraten Sie mir bitte ... Wie fühlen Sie sich im Moment?

CARLOS

Gut.

DOKTOR

Nur gut?

CARLOS

Ja, ja. Gut.

(Pause:)

Gut. Ich sagte, dass es mir gutgeht, weil es mir gutgeht. Mir geht es ausgezeichnet. Das denk ich mir nicht aus.

DOKTOR

Nun denn ... Lassen Sie es mich anders ausdrücken: Sie müssen das präziser definieren. Wenn Sie beispielsweise ein wenig nervös sind, dann müssen Sie das auch sagen. Oder wenn Sie sich ein wenig langweilen, äußern Sie das...

CARLOS

Okay; verstanden. Verstanden.

DOKTOR

Wie fühlen Sie sich, Señor Varela?

CARLOS

Wie ich mich fühle? Nun, ich weiß nicht, was ich Sie mich alles fragen werden ... Und weil wir in diesem seltsamen Raum eingeschlossen sind, wo alles so modern ist...

DOKTOR

Aha...

CARLOS

Und weil ich keine Fehler und alles richtig machen will, bin ich ... also ... Ich bin etwas...

DOKTOR

Präzise bitte. Sind Sie nervös?

CARLOS

Ein bisschen.

DOKTOR

Kein Grund, sich zu schämen.

CARLOS

Nein, nein; natürlich nicht...

DOKTOR

Die Fragen sind nicht kompliziert.

CARLOS

Das ist erleichternd, denn ich ... Schauen Sie, ich muss Ihnen etwas gestehen ... Auf der Schule habe ich bei Prüfungen immer geschummelt. Ich war kein guter Schüler. Wenn Sie nach jemandem mit einem hohen IQ oder sowas suchen ... Manchmal tat ich so, als hätte ich mir den Knöchel gebrochen, und dann die Ergebnisse vom Gips gespickt...

DOKTOR

Das hier ist keine Prüfung.

CARLOS

Wirklich? Was dann?

DOKTOR

Ich darf nicht darüber sprechen, denn es würde das Endergebnis beeinflussen. Ich lasse Sie besser im Dunkeln.

CARLOS

Was?

DOKTOR

Keine Sorge.

Sie sind perfekt für dieses Experiment. Sie sagten der Kollegin bereits alles, was wir benötigten, um Sie auszuwählen.

Die Kollegin, die Sie eben erwähnten.

CARLOS

Ja, die... ja. Die Nette. Ein nettes Mädchen. Richtig. Sie führte die Tests durch. Wählte die Objekte und Gegenstände aus. Ich dachte, sie wäre...

DOKTOR

Heute zugegen? Das sagten Sie bereits.

CARLOS

Das stimmt.

DOKTOR

Nein.

Der heutige Test verläuft anders.

CARLOS

Natürlich.

Ich dachte mir schon, dass es schwieriger wird.

Der andere Test war sehr einfach.

DOKTOR

Er war komplexer, als er schien.

CARLOS

Die Frage war sehr einfach.

DOKTOR

Welche meinen Sie?

CARLOS

Wählen Sie das Falsche aus. Wie war das nochmal? ... Ach ja, ein Pfirsich, eine Birne, ein Apfel, eine Banane... und, nun ja, ein Messer. Vier Früchte und ein Messer - dann bleibt doch offensichtlich bloß das Messer übrig. Oder?

(Pause:)

Was? Sie sagte mir, ich hätte das gut hingekriegt. Sie war wirklich sehr nett. Wird sie später zu uns stoßen?

DOKTOR

Nein. Heute sind Sie und ich unter uns. Wobei das gesamte Forschungsteam uns verfolgt. Sehen Sie das Gerät da oben? Das ist eine Kamera. Und dort hinten sind zwei weitere installiert.

CARLOS

Echt? Das ist eine Kamera? So klein? Man kann sie fast nicht sehen.

DOKTOR

Das ist der Sinn der Sache, Señor Varela. Man soll sie nicht wahrnehmen.

CARLOS

Ich wusste nichts von Kameras.

DOKTOR

In dem Vertrag, den Sie unterzeichnet haben, steht eine Klausel, die uns Ihre Aufzeichnung gestattet.

CARLOS

Meine Aufzeichnung?

DOKTOR

Sie haben den Vertrag gelesen, oder etwa nicht?

CARLOS

Den Vertrag?

DOKTOR

Sie haben ihn nicht gelesen.

CARLOS

Sekunde. Das Mädchen sagte...

DOKTOR

Das Mädchen? Welches Mädchen?
Ins Mikrofon, bitte.

CARLOS

Die, die den ersten Test durchführte.
Die Nette... Sie sagte mir...

DOKTOR

Sara? Reden Sie von Sara?

CARLOS

Wahrscheinlich.
Ich habe sie nicht nach ihrem Namen gefragt.

DOKTOR

Eine sehr attraktive Frau. Gebräunt. Kurzes Haar. Blaue Augen.
Meinen Sie die?

CARLOS

Das... das stimmt.

Sehr hübsch.

Blaue Augen. Ja, das ist sie ... Ich meine ... Sie war so nett zu mir, dass ich das
nicht lesen musste.

Was steht sonst noch in dem Vertrag?

DOKTOR

Sie geben also zu, den Vertrag unterzeichnet zu haben, ohne ihn zu lesen? Er beinhaltet einige sehr wichtige Klauseln.

CARLOS

Was für Klauseln?

DOKTOR

Hätten Sie einen Vertrag unterzeichnet, der es uns gestattet, ein Loch in Ihren Schädel zu bohren und Ihr Gehirn zu extrahieren, ohne ihn vorher zu lesen?

CARLOS

Das habe ich unterschrieben?!

DOKTOR

Nein. Aber es hätte sein können.

CARLOS

Aber da war irgendwas an dem Mädchen, das mich in Sicherheit wog...

DOKTOR

Mädchen?
Welches Mädchen?
Ins Mikrofon, bitte!

CARLOS

Irgendwie war ich mir sicher, dass ich ihr trauen kann. Sie gab mir den Vertrag und schaute mich an ... Mit ihren Augen ... Mit diesem ...

Und ich dachte bei mir: *Soll ich hier rumsitzen, während sie mich anblickt, und den Vertrag durchlesen?*

DOKTOR

Also war das Saras Fehler?

CARLOS

Nein, aber sie machte mich nervös.

DOKTOR

Fühlten Sie sich sexuell zu ihr hingezogen?

CARLOS

Was?

DOKTOR

Fühlten Sie sich zu Sara hingezogen?

CARLOS

Hä? Natürlich nicht.

DOKTOR

Warum wurden Sie dann so nervös?

CARLOS

Ich weiß nicht.

DOKTOR

Wären Sie nicht nervös geworden, hätten Sie dann den ganzen Vertrag gelesen?

CARLOS

Ja. Selbstverständlich.

DOKTOR

Lesen Sie immer jede Zeile eines jeden Vertrags, den Sie unterzeichnen?

CARLOS

Jede? Nun ja ... Lassen Sie mich nachdenken...

DOKTOR

Antworten Sie. Lesen Sie jeden Vertrag, den Sie unterzeichnen?

CARLOS

Wieso verhören Sie mich auf diese Weise?

DOKTOR *verändert ihren Tonfall*

Wie fühlen Sie sich jetzt, Señor Varela?

CARLOS

Wie bitte?

DOKTOR

Sie sagten zuvor, Sie seien nervös.

Es würde mich überraschen, wenn unser Gespräch Sie entspannt hätte. Ins Mikrofon, bitte.

CARLOS

Ich bin...

(Pause:)

Was wollen Sie von mir?

DOKTOR

Ich will wissen, wie Sie sich fühlen.
Das ist alles, was ich von Ihnen hören will.

CARLOS

Ehrlich gesagt ...
Sie machen mich langsam stinksauer...

DOKTOR

Aha?
Sehr gut...

CARLOS

Und, Entschuldigung, ich könnte noch saurer werden, wenn Sie nicht damit aufhören, mir solche Fragen zu stellen.

DOKTOR

Sie sind hier, damit wir Sie fragen können, was wir wollen. Das war der Deal. Dafür bezahlen wir Sie.

CARLOS

So habe ich mir das nicht vorgestellt. Ich dachte, das wäre anders.

DOKTOR

Inwiefern *anders*?

CARLOS

Dass Sie mir andere Fragen stellen. Mehr wissenschaftlich.

DOKTOR

Was verstehen Sie unter *Wissenschaft*?

CARLOS

Ich? Was ich von Wissenschaft verstehe?

DOKTOR

Weswegen haben Sie wissenschaftliche Fragen erwartet?

CARLOS

Nun ... Ich dachte, es geht um Psychologie oder sowas... für ein Buch ... Stimmt's?

(Pause:)

Man sagte mir, ich würde ein paar Tests durchlaufen und Fragen beantworten, die dabei helfen, irgendwas zu entdecken. Und dass ich gut dafür bezahlt werde. Aber ich dachte nicht, dass ich über private Sachen reden soll. Warum haben Sie mich ausgewählt?

DOKTOR

Weil Sie... ein interessantes Untersuchungsobjekt sind.

CARLOS

Wollen Sie mich verarschen?

DOKTOR

Ich meine das todernst. Ich finde Sie äußerst interessant.

CARLOS *zufrieden*

Ach? Okay.

DOKTOR

Okay - was?

CARLOS

Nein. Das ist gut. Es ist gut, dass Sie mich... interessant finden.

DOKTOR

Fühlen Sie sich sexuell zu mir hingezogen, Señor Varela?

CARLOS

Was?

DOKTOR

Finden Sie mich attraktiv?

CARLOS

Nein! Warum fragen Sie mich sowas?

DOKTOR

Sie finden also nicht, dass ich eine attraktive Frau bin?

CARLOS

Ich weiß nicht. Stella, Stel ... So betrachte ich Sie nicht.

DOKTOR

Aber Sara haben Sie so betrachtet, oder nicht? Fühlen Sie sich zu mir hingezogen?

(Kurze Pause:)

Seien Sie ehrlich.

CARLOS

Ich habe schon eine Frau. Ich bin ein verheirateter Mann.

DOKTOR

Und seitdem Sie verheiratet sind, haben Sie sich nie zu einer anderen Frau hingezogen gefühlt?

CARLOS

Was?

DOKTOR

Wo liegt das Problem?
Haben Sie die Frage nicht verstanden?

CARLOS *das Mikro mit der Hand abdeckend*

Moment mal ...

Das wird jetzt echt zu persönlich! Ich verstehe nicht, was Sie von mir wollen ... Und wenn ich nichts verstehe, weiß ich nicht, wie wir weitermachen sollen.

Sie steht auf und geht Richtung Türe.

DOKTOR

In diesem Falle tut es mir leid.

Wir haben eine Menge Geld in dieses Programm investiert, aber wenn Sie nicht weitermachen können, dann folgen Sie mir bitte und ich begleite Sie zum Ausgang des Forschungszentrums...

Ein Türöffner ertönt.

CARLOS

Was tun Sie da?
Wo wollen Sie hin?

DOKTOR

Wir lösen den Vertrag. Steigen Sie aus, solange Ihnen die Zeit dazu bleibt. Das wäre das Beste.

Es gibt eine Menge anderer Menschen, die darauf warten, das Geld zu verdienen, das wir im Angebot haben.

CARLOS

Nein, nein, nein ... Sie können jetzt nicht aussteigen! Wir haben einen Vertrag. Beide Parteien haben eingewilligt ... Um Himmelswillen!

DOKTOR

Aber Sie sagten doch gerade, Sie seien nicht der Richtige?

CARLOS

Nein, nein, nein. Ich sagte: *Ich verstehe nicht* ... *Ich verstehe nicht* ... Und egal, wie - ich will kapieren, wie das hier läuft, das ist alles.

DOKTOR

Sie möchten also mit dem Test fortfahren?

CARLOS

Natürlich. Natürlich möchte ich das.

DOKTOR

Und Sie werden es nicht bereuen?

CARLOS

Natürlich nicht. Warum sollte ich das bereuen? Ich schwöre auf das Grab meiner Mutter ... Ich schwöre.

DOKTOR

Gut. Wir verschließen die Türe.

Die Türe schließt; der verstörende Klang eines Sicherheitsmechanismus.

CARLOS

Ziemlich beeindruckende Türe. Panzersicher?

Sie geht zurück zu ihrem Platz und setzt sich.

DOKTOR

Darf ich Ihnen die erste Frage des Tests stellen?

CARLOS

Des Tests? Ja, klar! Bitte! Schießen Sie los. Ich liebe Tests. Wenn es einen Test gibt, dann lassen Sie uns den testen - deshalb sind wir schließlich hier, oder?

Pause.

DOKTOR

Ich bitte um volle Aufmerksamkeit.

CARLOS

Natürlich. Ich höre.

DOKTOR

Ich kann diese Fragen nur einmal stellen. Es ist unabdingbar, dass Sie sich alle Mühe geben, sie korrekt zu beantworten.

CARLOS

Großartig.

DOKTOR

Bereit?

CARLOS

Ich bin ganz Ohr. Legen Sie los.

DOKTOR *liest vor*

Wenn ein Mann mit einem Spaten ein Loch binnen einer Stunde aushebt, und zwei Männer, ebenfalls mit Späten, zwei binnen zweier Stunden ... Wie lange braucht ein einzelner Mann, ein halbes Loch zu graben?. Die Zeit läuft.

Sie startet eine geräuschvolle Stoppuhr. Pause.

CARLOS

Bitte? Wie war das?

DOKTOR

Ich sagte, dass ich Ihnen die erste Frage des Tests stelle. Haben Sie das akustisch oder rational nicht verstanden?

CARLOS

Ja, nein, ja ... Das sagten Sie, aber ... Wie war die Frage nochmal?

DOKTOR

Würden Sie bitte antworten?

CARLOS

Würden Sie bitte die Frage wiederholen?

DOKTOR

Sie wollen, dass ich sie wiederhole?

CARLOS

Richtig; bitte.

DOKTOR

Warum?

CARLOS

Sie haben mich kalt erwischt, deshalb habe ich nicht richtig zugehört.

DOKTOR

Ich habe Sie gewarnt. Und Sie sagten, Sie seien *ganz Ohr*.

CARLOS

Aber ich habe eine andere Art von Frage erwartet. Können Sie sie wiederholen?

DOKTOR

Die Regeln des Tests besagen, dass ich das nicht darf. Es könnte Ihnen einen Vorteil verschaffen.

CARLOS

Was für einen Vorteil?

DOKTOR

Die richtige Antwort zu geben.

CARLOS

Bitte... was macht das schon für einen Unterschied?

Sie tippt etwas in den Computer.

DOKTOR

Sie sagen mir, dass wir, weil es die erste Frage ist, eine Ausnahme machen dürfen.

CARLOS

Natürlich dürfen wir das. Danke, Stel ... Ich bin Ihnen was schuldig.

DOKTOR

Aber diesmal volle Aufmerksamkeit.

CARLOS

Absolut. Volle Konzentration. Und an alle, die uns durch die Kameras zuschauen ...
Ich verspreche es. Volle Aufmerksamkeit.

Stille.

DOKTOR

Wenn ein Mann mit einem Spaten ein Loch binnen einer Stunde aushebt, und zwei Männer, ebenfalls mit Späten, zwei binnen zweier Stunden ... Wie lange braucht ein einzelner Mann, ein halbes Loch zu graben?

Pause.

CARLOS

Scheiße...

DOKTOR

Bedenken Sie: Die Zeit läuft.

CARLOS

Wirklich? Wie lange habe ich?

DOKTOR

Zwei Minuten.

CARLOS

Zwei Minuten? Um die richtige Antwort zu finden? Das ist nicht sehr lang...

DOKTOR

Antworten Sie oder nicht?

CARLOS

Ja, natürlich. Mal sehen, mal sehen ... Wenn ich Sie recht verstehe, gräbt der Mann ein Loch... in einer Stunde... oder nicht?

DOKTOR

Ich darf dazu nichts sagen; aber ja.

CARLOS

Okay, angekommen ... Ein Mann gräbt... allein, aus eigener Kraft... ein Loch. Und das dauert eine Stunde.

DOKTOR

Sie haben noch eine Minute.

CARLOS

Moment; nur um das in den Kopf zu kriegen... denn... wie kann es sein, dass zwei Männer, jeder mit eigenem Spaten, zwei Stunden brauchen? Bei denen müsste es doch auch nur eine Stunde dauern.

DOKTOR

Wie erwähnt - ich darf dazu nichts sagen.

CARLOS

Oder hat der eine zuerst gegraben, und danach der andere? Oder haben sie je zwei Löcher gebuddelt?

DOKTOR

Die Frage lautet: Wie lange braucht ein einzelner, ein halbes Loch auszuheben? Ich würde mich darauf konzentrieren.

CARLOS

Und Sie sind sicher, dass Sie nicht falsch vorgelesen haben?

DOKTOR

Sie glauben, ich bin diejenige, die falsch liegt?

CARLOS

Nein; definitiv nicht.

Der Countdown läuft schneller.

DOKTOR

Ihnen bleiben zehn Sekunden.

CARLOS

Zehn Sekunden? Was meinen Sie mit zehn Sekunden?

DOKTOR

Ins Mikrofon, bitte.

CARLOS

Sie sagten, ich hätte zwei Minuten.

DOKTOR

Sie hatten zwei Minuten, als ich die Frage stellte. Sie haben noch drei Sekunden.

CARLOS

Okay, okay! Ich hab's! Es ist ganz einfach.

DOKTOR

Dann lösen Sie auf.

CARLOS

Wenn ein Mann es in einer Stunde schafft, und zwei Männer in zwei Stunden ...

Dann braucht ein Mann für ein halbes Loch ... eine halbe Stunde.

Die Zeit ist um. Ein Buzzer ertönt. Stille.

DOKTOR

Falsch. Die Antwort ist falsch. Es gibt keine halben Löcher. Ein Loch ist einfach ein Loch.

CARLOS

Aaah! Das war eine Fangfrage!

DOKTOR

Das war keine Fangfrage. Das war ein simples Rätsel.

CARLOS

Richtig ... Sehr simpel. Ein Loch ist ein einfach ein Loch. Langsam glaub ich, die ganze Sache ist ein schlechter Scherz.

DOKTOR

Sind Sie wütend?
Wütend auf sich selbst?

CARLOS

Warum sollte ich auf mich wütend sein?

DOKTOR

Weil Sie ein simples Rätsel nicht lösen konnten.

CARLOS

Wie hätte ich es lösen können, wo es doch eine Fangfrage war?

DOKTOR

Das war keine Fangfrage.
Sie haben es schlichtweg nicht geschafft, richtig zu antworten.
Vermeiden Sie das nächste Mal Fehler, dann wird alles gut.
Sie müssen anders denken, outside the box.

CARLOS

Ich hab's versucht... aber ich kann das nicht.

Eine Nachricht plingt auf ihrem Laptop auf.

DOKTOR

Ich wurde gerade informiert, dass wir drastischere Maßnahmen ergreifen sollen.

CARLOS

Drastische Maßnahmen?

DOKTOR

Der Vertrag war eindeutig.
Und Sie haben unterschrieben.

CARLOS

Hören Sie ...

Wenn ich das nächste Mal einen Vertrag kriege, werde ich ihn lesen, ich werde ihn auswendig lernen oder mir meinetwegen auf die Wade tätowieren lassen ...

Aber ich weiß nicht, wie ich Ihnen noch sagen soll, dass ich den Vertrag nicht gelesen habe ...

Wenn Sie eine Kopie haben, dann leihen Sie sie mir für einen Moment, und wir kriegen das hin.

DOKTOR

Wir können den Test nicht unterbrechen, damit Sie den Vertrag lesen.

CARLOS

Würden Sie mir wenigstens verraten, was Sie mit *drastischeren Maßnahmen* meinen?

DOKTOR

Mit Unterzeichnung des Vertrags autorisierten Sie uns, Ihren familiären Hintergrund zu überprüfen.

CARLOS

Zu überprüfen?

DOKTOR

Selbstverständlich.

Angefangen bei Ihren nächsten Verwandten: Ihrer Frau, Ihrer Tochter, Ihren Eltern...

bis hin zu Cousins zweiten Grades, entfernten Tanten und Urgroßeltern. Wir haben sie klassifiziert.

Danach, wie wichtig sie Ihnen sind. Denn da gibt es solche, die Sie mehr lieben, und andere weniger.

CARLOS

Nein.

Ich liebe sie alle.

DOKTOR

Sie wollen also behaupten, dass Sie keinen Unterschied zwischen Ihrer Tochter und Ihrer Cousine in Straßburg machen?

CARLOS

Woher wissen Sie, dass Macarena in Straßburg lebt?

DOKTOR

Ich sagte Ihnen bereits, dass wir alle überprüften. Nun verraten Sie mir, ob sie beide gleichermaßen lieben.

CARLOS

Nein. Natürlich nicht. Meine Tochter ist meine Tochter... Herrgott, was für ein Vergleich!

DOKTOR

Nun gut. Schauen Sie auf Ihren Tisch.

CARLOS

Was ist da los? Was macht der Monitor?

Langsam erscheint auf dem draufstehenden Laptop ein Bild.

DOKTOR

Betrachten Sie bitte den Bildschirm. Fangen wir mit denen an, die Sie am wenigsten lieben.

CARLOS

Wie - anfangen?

DOKTOR

Betrachten Sie bitte den Bildschirm.

CARLOS

Ich gucke.

DOKTOR

Was sehen Sie?

CARLOS

Ein Haus.

DOKTOR

Erkennen Sie es wieder?

CARLOS

Nein ... Wieso? ... Sollte ich?

DOKTOR

Einen Moment. Ich bitte die Kollegen, die Einstellung zu wechseln.

Sie tippt in den Computer.

DOKTOR

Okay. Das ist das Innere desselben Hauses. Erkennen Sie es jetzt wieder?

CARLOS

Nein ... Warten Sie einen Moment, warten Sie...

DOKTOR

Was gibt's?

CARLOS

Ist das hier etwa so eine Betrugsmasche? Wo behauptet wird, man hätte das große Los gezogen, und wollen Sie einem ne Ferienwohnung an der Costa del Sol andrehen?

DOKTOR

Wir wollen Ihnen rein gar nichts andrehen. Dieses Haus gehört einem Ihrer Verwandten. Betrachten Sie den Bildschirm.

CARLOS

Wer ist das?

DOKTOR

Sie erkennen ihn nicht?

CARLOS

Nein.

DOKTOR

Das ist Manuel Luján. Ihr Cousin zweiten Grades.

CARLOS

Aber...

DOKTOR

Können Sie bestätigen, dass es sich um sein Haus handelt?

CARLOS

Wieso haben Sie Manuels Haus gefilmt?

DOKTOR

Ich habe Ihnen eine Frage gestellt. Bitte antworten Sie. Ins Mikrofon.

CARLOS

Ja, das ist Manuels Haus...

DOKTOR

Schauen Sie nicht mich an. Schauen Sie auf den Bildschirm. Es ist eine Weile her, seitdem Sie Ihren Cousin zweiten Grades zuletzt sahen. Habe ich recht?

CARLOS

Eine Weile? Ich habe ihn seit Weihnachten nicht mehr gesehen.

DOKTOR

Weihnachten. Exakt.

CARLOS

Das wussten Sie schon?

DOKTOR

Manuel Luján. 52 Jahre alt. Arbeitsinspektor bei der Sozialversicherungsanstalt. Zwei Söhne. Marcos und Arturo.

Der Name seiner Frau lautet Lourdes.

CARLOS

Ja, Lourdes. Was...

DOKTOR

Vor einigen Tagen vernahmen wir Ihren Cousin zweiten Grades bezüglich Ihrer Person.

Er war sehr interessant.

CARLOS

Interessant? Er? Sind Sie sicher?

DOKTOR

Finden Sie ihn nicht interessant?

CARLOS

Er ist stinklangweilig.

Sie kennen solche Typen; entkoffeinierter Kaffee, alkoholfreies Bier...

DOKTOR

Nun, er berichtete, dass Sie etwas unvorsichtig sind, was Ihre Geschäfte angeht.

Beispielsweise, dass Sie geschäftlich nachlässig sind.

Dass Sie gerne Termine verpassen, sich nicht an die Vorschriften halten...

CARLOS

Ich bin nicht nachlässig.

Es ist bloß so...

DOKTOR

Er sagte uns, dass Sie es mit dem Gesetz nicht so genau nehmen. Sie hatten eine Karaoke-Bar, nichtwahr?

CARLOS

Ein *Musikcafé*...

DOKTOR

Auch das verriet er uns. Und wie Sie einen Kredit für die Sanierung beantragten und versuchten, die Dinge unter der Hand zu regeln. Ihm schien das anrühlich...

CARLOS

Das geht ihn nichts an!

DOKTOR

Er sprach von dem Streit an Weihnachten, der aufgrund Ihres Nachtclubs entbrannte. Die ganze Familie war Zeuge.

CARLOS

Das ist nicht wahr

.

DOKTOR

Also entspricht es auch nicht den Tatsachen, dass Sie ihn beschuldigten, Ihnen bezüglich einer rechtlichen Auseinandersetzung mit einem Ihrer Angestellten nicht aus der Patsche zu helfen?

CARLOS

Lassen Sie mich eines klarstellen, Stel... Stella, oder wie auch immer Sie heißen ... Ich muss hier nichts erklären, rein gar nichts ... Aber wenn Sie danach fragen - ich wollte einen Gefallen, und der hätte ihm keinen Zacken aus der Krone gekostet. So fing es an. Und danach war er so angepisst, dass alles in die Hose ging. Er trinkt. Er säuft wie ein Hecht.

DOKTOR

Sie sagten doch, er trinkt nur Alkoholfreies?

CARLOS

Eben drum! Er darf sich keiner Pulle nähern, sonst verliert er die Kontrolle...

DOKTOR

Doch er sagte, dass Sie derjenige waren, der volltrunken die Kontrolle verlor.

CARLOS

Was? Nein, nein, nein...

DOKTOR

Ich lese Ihnen seine Aussage vor, wenn Sie wollen.

CARLOS

Sie haben das aufgeschrieben?

DOKTOR

Ja. Genau hier...

(Sie liest vor:)

Carlos schrie mich an. Dem Rest der Familie war das peinlich. Keiner wusste, wie er aufzuhalten war, und das Weihnachtsessen einigermaßen würdig gerettet werden könnte. Ich wusste, dass er ziemlich alkoholisiert war...

CARLOS

Das stimmt nicht! Ich habe niemanden angeschrien! Und ich war auch nicht besoffen...

DOKTOR

Dürfte ich bitte fortfahren? Jetzt kommen wir zum interessanten Teil.

(Sie liest vor:)

Ich wusste, dass er ziemlich alkoholisiert war...

CARLOS

Er ist ein Egoist, kapiert? Ein echter Egoist!

DOKTOR

Ich fahre fort: *Ich zog es vor, ihn nicht zur Rede zu stellen. Stattdessen sagte ich ihm, dass ich nichts für ihn tun könne, und dass es nur einen Menschen gibt, der für seine Situation verantwortlich zeichnet - nämlich nicht ich, sondern er selbst. Ich zeigte mit dem Finger auf ihn. Und Carlos schrie mich an: "Du bist ein verdammter Hurensohn und ich hoffe, dass irgendwer Dir den verfuckten Finger abschneidet und in den Deinen Drecksarsch steckt!" Daraufhin wurde er sehr wütend, und seine Frau nahm ihn mit und brachte ihn...*

(Sie stoppt:)

Der Rest ist irrelevant.

(Kurze Pause:)

Geben Sie diese Äußerungen zu?

(Kurze Pause:)

Wir verurteilen Sie nicht.

Wir wollen lediglich analysieren, wie Sie mit Konflikten umgehen und zu Ihren Verwandten stehen.

CARLOS

Er... er weiß nicht, was er sagt.

DOKTOR

Ich höre Sie nicht.
Ins Mikrofon, bitte.

CARLOS *ins Mikro*

Was ich ihm vorgeworfen habe, war, dass er mir, anstatt mir zu helfen, meine Schuld unter die Nase gerieben hat.

Und ich... ich...

DOKTOR

Es war nicht Ihre Schuld?
Bitte antworten Sie.

Pause.

CARLOS

Ja ja, es war meine Schuld. Es war meine Schuld, aber in dem Moment war ich besorgt und bat ihn um einen Gefallen. Ich brauchte seine Hilfe; etwas, das ihm leichtfiel. Das war mir sehr wichtig. Und ich schrie ihn nicht an. Ich sprach ganz normal mit ihm. So, wie ich jetzt mit Ihnen spreche!

DOKTOR

Kein Grund, sich aufzuregen.

CARLOS

Ich rege mich nicht auf! Es nervt mich bloß, dass Sie diesem Schwachkopf glauben, und nicht mir.

DOKTOR

Darf ich davon ausgehen, dass Sie ihn nicht besonders mögen?

CARLOS

Wollen Sie die Wahrheit wissen?

DOKTOR

Bitte.

CARLOS

Ich weiß, dass ich behauptet habe, ich würde sie alle gleichermaßen lieben. Aber jetzt wird mir klar, dass Manuel ... Nein ... Aber bitte verstehen Sie ... Ich weiß gar nicht, worum es hier geht. Ich will hier nicht rumsitzen und über Manuel streiten. Die Probleme mit meinem Cousin sind Schnee von gestern. Ich will bloß diesen Test so gut als möglich bestehen. Also lassen Sie uns weitermachen.

DOKTOR

Sehr schön. Aber Sie müssen sich konzentrieren, denn wenn Sie nicht korrekt antworten, zahlen Ihre Verwandten den Preis dafür.

CARLOS

Preis? Was für einen Preis?

DOKTOR

Wenn Sie falsch liegen, wird Ihr Cousin zweiten Grades dafür die Quittung bekommen.

CARLOS

Quittung? Was für eine Quittung?

DOKTOR

Über die Quittung entscheiden Sie. Das steht alles im Vertrag.

CARLOS

Was?

DOKTOR

Ganz ehrlich - es wäre alles viel einfacher, wenn Sie den Vertrag gelesen hätten. Aber konzentrieren wir uns auf das nächste Rätsel. So bleibt auch Manuel unversehrt...

CARLOS

Moment. Der Kerl mag mich genervt haben, aber das heißt doch nicht, dass ich ihm Böses will ... Ich meine ... In Gottes Namen ...

DOKTOR *liest vor*

Ein Mann geht die Straße entlang. Er hat keinen Schirm, trägt keinen Hut und nichts, womit er seinen Kopf bedecken könnte. Es regnet in Strömen. Als es aufhört, ist seine Kleidung durchnässt. Aber nicht sein Haar.

(Pause:)

Wie kann es sein, dass nicht ein einziges Haar nass ist? Die Zeit läuft.

Der Countdown startet.

CARLOS

Das ist ein bisschen... wissen Sie?

DOKTOR

Ein bisschen - was?

CARLOS

Ich meine, es scheint einfacher.. Ich bin sicher, diesmal komm ich drauf.

DOKTOR

Fahren Sie fort. Aber bedenken Sie, dass Sie ein Zeitlimit haben.

CARLOS

Zwei Minuten, richtig? Jede Menge Zeit. Ich hab's!

DOKTOR

Wagen Sie den Versuch? Wir hören.

CARLOS *stolz*

Das Haar des Mannes wurde nicht nass... weil er auf einem Motorrad fuhr! Er saß auf dem Motorrad und trug einen Helm,

DOKTOR

Nein.

CARLOS

Echt nicht?

DOKTOR

Nein.

CARLOS

Nun, dann hatte er eben eine Zeitung dabei und hielt sie sich über den Kopf?

DOKTOR

Er hatte keine Zeitung.

CARLOS

Dann eben eine Plastiktüte, die er sich über den Kopf stülpte. Das haben wir doch alle schon hinter uns, oder nicht?

DOKTOR

Unabhängig davon, welches Hilfsmittel Sie sich bedienten, darf ich Ihnen versichern, dass er mit nichts seinen Kopf bedeckte. Die Beschreibung war klar und deutlich: *Er hat keinen Schirm... trägt keinen Hut...*

CARLOS

Ja, ja... das stimmt...

DOKTOR

...*und nichts, womit er seinen Kopf bedecken könnte...". Konzentrieren Sie sich, ziehen Sie keine voreiligen Schlüsse. Denken Sie anders.

CARLOS

Ich denke ... Ich zerbreche mir den Kopf.

DOKTOR

Sind Sie zu einem Ergebnis gelangt?

CARLOS

Ob ich zu was gelangt bin?

(Pause:)

Dieser Mann ... Vielleicht lief er so schnell... so schnell ... dass die Regentropfen nicht auf ihm landeten.

Pause.

DOKTOR

Die Regentropfen erwischen Sie, so schnell Sie auch rennen. Seine Kleidung war durchnässt, er war durchnässt - die Beschreibung war eindeutig, Varela.

CARLOS

Was weiß ich?

Vielleicht stand er in einem Hofeingang?

Er streckte seinen Kopf in ein offenstehendes Fenster, und so blieben die Haare trocken, während der Regen seine Klamotten durchnässte.

DOKTOR

Ach.

CARLOS

Was?

War es das?

Habe ich's verstanden.

DOKTOR

Das ist zweifelsohne bildlich.

Doch ich fürchte, es ist falsch.

Vergessen Sie die ersten Gedanken, die Ihnen durch den Kopf gingen.

Suchen Sie nach anderen Ideen.

Ihre Zeit wird knapp.

CARLOS

Aber wie soll ich nachdenken ohne mein...? Nochmal: Wenn er keinen Schirm benutzte, wurde er nass oder auch nicht. Trug er einen Regenmantel? Trug er einen?

DOKTOR

Ein Regenmantel ist ein Kleidungsstück... und seine Kleidung war durchnässt.

CARLOS

Richtig.

DOKTOR

Völlig durchnässt.

CARLOS

Stimmt, natürlich.

(Pause:)

Gut; in dem Fall weiß ich es nicht.

DOKTOR

Sind Sie sicher? Ihre Zeit neigt sich dem Ende zu.

CARLOS

Man kann die verdammte Uhr nicht besiegen. Ich gebe mich geschlagen. Ich habe keine Ahnung. Nicht den blassesten Schimmer!

Der Buzzer erklingt.

DOKTOR

Ich bin etwas enttäuscht. Ich dachte, diesmal könnten Sie auflösen. Bitte betrachten Sie den Bildschirm.

CARLOS

Was geht da vor? Wer sind diese Kerle?

DOKTOR

Sie sehen einen Livestream von Manuel Lujáns Haus. Drei meiner Kollegen stehen vor seiner Haustüre.

CARLOS

Warum sind sie in Schwarz gekleidet? Wieso tragen sie Sturmhauben? Sie sehen aus wie Terroristen...

(Er lächelt:)

Sie wollen mich veralbern, was? Das haben Sie mit Manuel zum Spaß vorab aufgezeichnet...

DOKTOR

Wählen Sie eine Zahl zwischen 1 und 5 ... Wählen Sie eine Zahl, irgendeine Zahl.

CARLOS

Was? Wieso?

DOKTOR

Nennen Sie eine Zahl; zwischen 1 und 5.

CARLOS

Drei.

Sie tippt ins Laptop, kurze Pause.

DOKTOR

Ich sende einem meiner Kollegen die Zahl, die Sie nannten ... Also gut.

Wieviele Finger hält mein Kollege hoch?

CARLOS

Drei ... Scheiße, Scheiße, Scheiße!

DOKTOR

Glauben Sie immer noch, es handelt sich um eine Aufzeichnung?

CARLOS

Nein, nein, nein ... Was werden Sie tun?

Das ist doch illegal.

Sie können nicht einfach ein fremdes Haus stürmen ...

Was werden Sie mit ihm machen?

DOKTOR

Ich habe gute Neuigkeiten.

Sie bekommen Extra-Zeit, das Rätsel zu lösen.

Was halten Sie davon?

CARLOS

Das ist doch ein Witz!

Ich habe Ihnen schon gesagt, dass ich die Antwort nicht weiß!

Sie tippt in die Tastatur, der Countdown startet erneut.

DOKTOR

Das ist keine Frage von Wissen oder Unwissen. Wir testen Ihr Allgemeinwissen. Das Ziel lautet, die korrekte Lösung unter Zuhilfenahme all Ihrer mentalen Kapazitäten zu finden.

CARLOS

Aber ich habe keinen Dunst davon, wie man diese Kapazitäten nutzt!

DOKTOR

Wollen Sie damit sagen, dass Sie nicht der Richtige sind? Soll ich die Türe öffnen und alles beenden?

CARLOS

Warten Sie, warten Sie. Geben Sie mir einen Moment. Lassen Sie mich nachdenken. Scheiße! Ich habe die Frage vergessen.

DOKTOR

Was?

CARLOS

Moment, ich hab's gleich. Richtig. Wie kann es sein, dass kein einziges Haar nass wird?

DOKTOR

Zehn Sekunden.

CARLOS

Zehn Sekunden?

DOKTOR

Neun.

CARLOS

Warten Sie, warten Sie ... Ich denke, ich denke...

DOKTOR

Fünf, Vier...

CARLOS

Ich hab's!

Sein Haar wurde nicht nass, weil er es trocknete, als er ging...

DOKTOR

Er trocknete es?

CARLOS

Korrekt. Mit einem Handtuch.

Nein, nein!

Er trocknete sein Haar, während es regnete, mit einem tragbaren Föhn!

Der Buzzer erklingt.

DOKTOR

Einem Batterie-betriebenen Föhn?

CARLOS

Genau. Wieso nicht?

Wie ein Elektro-Rasierer.

DOKTOR

Sie glauben also, dass ein Batterie-betriebener Föhn im strömenden Regen Ihr Haar trocknen kann?

CARLOS

Ich weiß nicht...

DOKTOR

Egal - die Frage war glasklar.

Sein Haar wurde nicht nass.

Sie können nicht trocknen, was zuvor gar nicht nass wurde.

CARLOS

Gut ... Ich habe nicht den blassesten Schimmer, warum die Haare von dem Kerl nicht nass wurden, wenn er sie nicht bedecken durfte!

DOKTOR

Die Haare des Mannes wurden nicht nass... weil er keine hatte. Er war kahlköpfig.

CARLOS

Verfluchte Kacke...

DOKTOR

Ich bin etwas enttäuscht. Ich dachte, diesmal würden Sie bestehen. Was jetzt mit Ihrem Cousin geschieht, ist Ihre Schuld.

Sie tippt in die Tastatur.

CARLOS

Nein, nein, nein... warten Sie!

Ich habe Ihnen noch gar nicht die Strafe genannt!

Also gut... sagen Sie den maskierten Jungs... sie sollen in Manuels Wohnzimmer stürmen... und ihn mit einem Ei bewerfen.

Das ist die Strafe.

Das ist ziemlich erniedrigend.

Sagen Sie ihnen, sie sollen ein Ei nehmen, und es über seinem Kopf aufschlagen... oder seinem Rücken.

DOKTOR

Ihr Cousin zweiten Grades wird einen Finger verlieren.

CARLOS

Was?

DOKTOR

Muss ich Sie an Ihre Worte erinnern?

"Du bist ein verdammter Hurensohn und ich hoffe, dass irgendwer Dir den verfuckten Finger abschneidet und in den Deinen Drecksarsch steckt!".

CARLOS

Das war doch nur so dahingesagt - das meint doch kein Mensch ernst.

DOKTOR

Ich fürchte, genau das wird geschehen. Die Kollegen werden seinen Zeigefinger abschneiden und jenen in seinen Anus befördern.

(Kurze Pause:)

Schauen Sie genau zu, Señor Varela. Sie können nichts mehr dagegen unternehmen. Aber Sie haben die Chance, sich bei der nächsten Frage besser anzustellen. Sie müssen sich einfach mehr Mühe geben und Ihre Antworten gut durchdenken...

CARLOS

Haben Sie den Verstand verloren? Ich sehe mir das nicht an - das ist alles vorgetäuscht!

DOKTOR

...denn wenn Sie das nicht tun, werden alle Ihre Fehler immer negative Konsequenzen für Ihre Familienmitglieder nach sich ziehen. Es liegt in Ihrem eigenen Interesse, zu betrachten, was man ihrem Cousin antut.

Ein Schrei des Cousins unter Bildern der Überwachungskameras.

CARLOS

Was macht der Typ mit der Knarre? Und dem Messer. Ich will nicht, dass sie ihm was antun. Ich nehme alles zurück. Ich will das nicht sehen!

DOKTOR

Wir wollen, dass Sie die Folgen Ihrer Unfähigkeit akzeptieren.

CARLOS

Scheiß drauf!

Carlos schlägt den Laptop zu.

DOKTOR

Wieso haben Sie den Laptop geschlossen? Sie müssen sehen, was passiert.

CARLOS

Sue und ihre verfluchten Spielchen stehen mir bis hier! Das ist doch alles megakrank! Ich steige aus...

DOKTOR

Warum stehen Sie auf?

CARLOS

Das ist alles inszeniert.

Sie haben sich mit diesem Wichser Manuel verbrüdet!

Wo ist die Klinke ... der Knauf ... wie, zum Teufel, kriegt man diese verschissene Tür auf?

DOKTOR

Worauf spielen Sie an?

CARLOS

Ich bin raus! Ich bin fertig!

Sie haben sich verdammt nochmal den Falschen ausgesucht.

Es ist vorbei.

Ich hänge hier nicht herum, während Sie sich mich verarschen.

Entweder, Sie hören sofort damit auf, oder...

DOKTOR

Versuchen Sie, mit mir zu verhandeln?

Das wäre eine kluge Strategie.

CARLOS

Ich will überhaupt nichts verhandeln!

DOKTOR

Wirklich?

Sie scheinen nicht überzeugt.

Vielleicht brauchen Sie das Geld wegen Ihrer Verpflichtungen bei der Bank?

CARLOS

Nein, ich will...

(Pause:)

Was sollte das mit der Bank?

Woher, zur Hölle, wissen Sie davon?

(Kurze Pause:)

Sie sind eine ... Wie öffnet man die Tür?

DOKTOR

Wägen Sie ab, was Sie tun.

Wir werden überwacht und wenn ich Sie wäre, dann würde ich nicht einmal daran denken, Hand an mich zu legen.

An Ihrer Stelle wäre ich sehr vorsichtig mit der Tür.

CARLOS

Wieso?

Steht sie unter Strom?

DOKTOR

Könnte sein.

Wir haben das neueste System.

CARLOS

Na klar.

Und Sie haben auch einen Superlaser, der auf Moskau gerichtet ist, und sobald sie den anschalten, geht der Dritte Weltkrieg los.

DOKTOR

Versuchen Sie, ironisch zu sein?

CARLOS

Klar bin ich das, verdammt!

Keine Sau fällt auf diesen Scheißtrick rein! Ein vorbereitetes Video, weil sie mit Manuel unter einer Decke stecken... *(Kurze Pause:)*

Was ist, Manuel? Ist das die Rache für Weihnachten? Schön, Du hattest Deinen Spaß. Schön. Aber jetzt ist Schluß, okay?

DOKTOR

Wieviel schulden Sie ihnen, Señor Varela? Denn, soviel ich weiß...

(Sie geht einige Papier durch:)

Sie gaben Ihr Haus als Sicherheit für einen Kredit zum Umbau der Werkstatt in eine Karaoke-Bar an.

CARLOS

Ein Musikcafé.

DOKTOR

Und wenn Sie nicht zahlen können... Bitte sagen Sie nicht, dass Sie auch den Kreditvertrag nicht gelesen haben?

CARLOS

Ich habe diesen Scheißkredit aufgenommen, um die Bar zu eröffnen. Die haben mir den roten Teppich ausgerollt, und ich habe immer davon geträumt: Mein eigenes Geschäft, die Einrichtung nach meinem Geschmack, die Musik ... Ich wollte nicht enden wie mein Vater. In einer Werkstatt versauern und altes Eisen verwerten.

(Kurze Pause:)

Mit der Bar konnte ich mein Leben in die Hand nehmen und unabhängig sein von irgendeinem beschissenen Chef...

DOKTOR

Das also hielten Sie für eine gute Idee?

CARLOS

Ja.

DOKTOR

Wie hoch sind Ihre Schulden?

CARLOS

Das wissen Sie doch sowieso, oder etwa nicht?

(Kurze Pause:)

Die Bar läuft nicht.

DOKTOR

Und wieso *läuft* sie nicht?

CARLOS

Wegen der Krise.

DOKTOR

Welcher Krise?

CARLOS

Der Krise, die jeden belastet.

DOKTOR

Wie würden Sie diese Krise definieren?

CARLOS

Naja, es ist eine Krise, bei der die Leute nicht das Geld haben, in die Kneipe zu gehen und ein paar zu heben.

DOKTOR

Und sonst gehen die Menschen gerne in Ihre Karaoke-Bar?

CARLOS

Ein Musikcafé. Das ist nicht dasselbe.
Und ja; sie das tun sie gern.
Sie lieben es

DOKTOR

Trotzdem haben Sie keine Gäste.

CARLOS

Natürlich; ich habe Stammgäste.

Sie kommen jeden Abend. Wir haben eine gute Zeit; quatschen, singen.

Sie fühlen sich bei mir wie zuhause. Besser als zuhause. In meinem Café dürfen sie träumen. Sie fühlen sich wie Superstars. Das ist nicht nur eine Bar; das ist viel mehr als das.

DOKTOR

Und Sie haben einen Spielautomaten?

CARLOS

Einen - was?

DOKTOR

Einen Spielautomaten.
Mit ratternden Früchten.
Einen einarmigen Banditen.

CARLOS

Wie jede Bar.

DOKTOR

Und dort versuchen auch Sie regelmäßig Ihr Glück?

CARLOS

Das stimmt nicht.

DOKTOR

Wieviel Geld haben Sie in der Maschine gelassen?

CARLOS

Wer, verdammt, denken Sie, dass Sie sind?

Ich muss Ihre Frage gar nicht beantworten!

DOKTOR

Weiß Ihre Familie Bescheid, dass die Bank, sollten Sie diese Woche Ihre Rate nicht aufbringen, Ihr Bar und Ihre Haus pfändet?

(Pause:)

Wissen sie, dass sie ihr Dach über dem Kopf verlieren und Ihre Schulden bis zum Ende ihrer Tage abzahlen müssen?

Pause.

CARLOS

Nein.

DOKTOR

Und wieso wissen sie das nicht?

CARLOS

Weil ich es ihnen nicht gesagt habe.

DOKTOR

Haben Sie Briefe unterschlagen, damit Ihre Frau und Ihre Tochter es nicht herausfinden?

CARLOS

Vor zehn Jahren schoben sich die Menschen durch die Straßen. Jeder ging abends aus. Sieben Nächte die Woche. Es platzte aus allen Nähten. Keiner konnte sich vorstellen, dass all das vor die Hunde geht...

(Kurze Pause:)

Was soll ich sagen? Soll ich auf die Knie gehen? Soll ich Ihnen beichten, dass ich nicht einmal mehr genug Kohle habe, neue Songs zu runterzuladen? Allen Sie wissen, wie ich mich fühle, wenn ich abends in die Bar gehe und Riley zum x-ten Mal die beschissene *Lady in Red* besingt?

(Pause:)

Wollen Sie wissen, wie ich mich fühle, wenn ich am Ende der Nacht nichtmal die Stromkosten eingekassiert habe? Wollen Sie, dass ich Ihnen erzähle, wie ich mich über den verfluchten einarmigen Banditen hermache und ihn mit meinem letzten Kleingeld füttere? Oder wollen Sie, dass ich ihnen sage, dass ich eine Scheißangst habe?

(Kurze Pause:)

Ja, ich habe Angst, mein Haus und meine Familie zu verlieren. Ich habe Angst, meiner Frau und Tochter in die Augen zu sehen und ihnen zu sagen, wie es um uns steht. Ich habe eine Höllenangst.

DOKTOR

Es ist gut, wenn man die Dinge in Worte fasst.

CARLOS

Was haben Sie Manuel angetan?

DOKTOR

Jetzt sorgen Sie sich um Ihren Cousin? Ich dachte, Sie mögen ihn nicht? Dass er meinte, all Ihre Probleme gingen auf Sie?

CARLOS

Ich sagte schon, dass es meine Schuld war. Ich habe mich entschieden, die Bar zu eröffnen.

Und wenn ich ihn nicht mag, dann weil ich ihn um einen kleinen Gefallen gebeten habe, der für ihn jobtechnisch kein Problem gewesen wäre...

DOKTOR

Was für einen Gefallen?

CARLOS

Ich wurde vor ein paar Jahren angezeigt, weil so eine Kleine nicht in den Büchern auftauchte.

Er hätte bloß die Daten ihres Arbeitsvertrags ändern müssen, und die Anzeige wäre unter den Tisch gefallen.

DOKTOR

Das wäre korrupt gewesen, Señor Varela.

CARLOS

Moment mal ... Das ist dort, wo er arbeitet, gang und gebe. Ich wette, wenn ihn ein hohes Tier drum gebeten hätte - keine Hürde.

Aber bei mir pocht er auf seine weiße Weste?

Er hätte mir helfen können. Als Inspektor ... Aber er hat sich geweigert.

Dieser arrogante Wichser ... Er hat sich geweigert.

DOKTOR

Können wir bitte weitermachen?

CARLOS

Ich will Beweise sehen.

DOKTOR

Ihren Cousin?

CARLOS

Das Geld. Ich will das Geld sehen, das man mir angeboten hat. Ich traue Ihnen kein Stück. Mir wurden 3000 €. Versprochen, und die will ich sehen.

DOKTOR

Gut. Das ist ein erster Schritt Richtung Wahrheit, stimmen Sie mir zu? Man nimmt nichts als gottgegeben hin.

Sie steht auf und öffnet eine kleine Metalltür.

CARLOS

Was machen Sie da?

DOKTOR

Ich öffne den Schrank.

CARLOS

Ist da das Geld drin, das Sie mir versprochen haben?

DOKTOR

Nein, nein, das nicht. Hier sind keine 3000 € drin

CARLOS

Ich wusste es! Ihr seid ein Haufen beschissener Hochstapler!

DOKTOR

Hier ist hundertmal soviel.

CARLOS

300 000 Riesen?

DOKTOR

300 000.

CARLOS

Wollen Sie mich schießen?

DOKTOR

Sie zweifeln immer noch an uns?

CARLOS

Ich will Beweise sehen. Ich glaube kein Wort, bevor ich sie nicht mit eigenen Augen gesehen habe.

DOKTOR

Gut, sehr gut. Bitte wahr...

Sie öffnet mit Koffer mit einem Klicken und zeigt Carlos dessen Inhalt.

CARLOS

Schieße...

(Kurze Pause:)

Ich will es zählen.

DOKTOR

Ich fürchte, das geht nicht. Dafür bleibt keine Zeit. Sie sehen, dass der Betrag bei Weitem die vereinbarte Summe übersteigt. Ich denke, es dürfte genug sein, um all ihre Probleme zu lösen. Sie können Ihre Schulden begleichen und sogar etwas übrig behalten. Für einen Neustart mit der Freiheit zu leben und der Freiheit zu träumen...

CARLOS

Was für eine Sorte verfluchter Verbrecher sind Sie?

DOKTOR

Wir sind Wissenschaftler, und für uns steht viel auf dem Spiel. Genau wie bei Ihnen.

(Pause:)

Sie bis zum letzten Rätsel durchhalten und den Test beenden, dann wird Ihnen all das Geld gehören. Das kann ich Ihnen garantieren.

Pause.

CARLOS

Und wenn ich falsch antworte?

DOKTOR

Selbst wenn Sie falsch antworten, gehört das Geld Ihnen. Wiewohl Ihre Familie darunter leiden wird...

CARLOS

Aber was haben Sie davon, wenn ich falsch antworte?

DOKTOR

Bloß ein Narr scheut Experimente. Charles Darwin. Das dies ist unser Experiment. Unseres und Ihres.

CARLOS

Sie sind pervers. Stehen Sie drauf, Menschen leiden zu sehen?

DOKTOR

Ganz und gar nicht. Ich will sie lediglich motivieren, besser zu denken, anders zu denken. Versuchen Sie, negative Gedanken zu vermeiden. Gehen Sie nicht von Beginn an davon aus, dass Sie die falsche Antwort wählen. Sie sind jetzt mehr fokussiert, empfänglich für Ideen. Hinterfragen, was Sie sehen und hören. Sie behandeln die Situation mit der Ernsthaftigkeit, die sie verdient. Sie müssen bloß anders denken, um die Rätsel zu lösen. Auf diese Weise muss niemand leiden. Die Rätsel sind gar nicht so schwer. Ich bin sicher, dass Sie jetzt in der Lage sind, sie zu lösen. Sollen wir weitermachen?

Stille. Carlos zögert, seufzt dann.

CARLOS

Und welches Mitglied meiner Familie ist als nächstes dran?

DOKTOR

Ich begreife das als Zustimmung. Setzen Sie sich. Wir müssen jedes Ihrer Worte aufzeichnen.

Er setzt sich.

DOKTOR

Das nächste Familienmitglied steht Ihnen etwas näher. Es ist nicht bei bester Gesundheit. Ich schalte den Bildschirm frei. Bitte schließen Sie ihn nicht.

Auf dem kleinen Tisch leuchtet der Bildschirm auf.

CARLOS

Wer ist das?

DOKTOR

Carmen Varela.

CARLOS

Nein, nicht sie.

DOKTOR

Sie ist 85. Die ältere Schwester Ihres Vaters. Sie sehen sie auf dem Bildschirm.

CARLOS

Verdammt, ich weiß, dass das meine Tante ist! Ich habe unzählige Verwandte, auf die ich scheiße! Aber Tante Carmen ... Vor einer Weile wurde bei ihr Alzheimer diagnostiziert, und...

DOKTOR

Betrachten Sie bitte den Bildschirm.

(Kurze Pause:)

Schauen Sie sich an, wie sie in ihrem Rollstuhl sitzt. In die Ferne starrt; auf die Bäume im Garten des Altenstifts. Sie erinnert nicht, wer sie ist. Wahrscheinlich wird sie bald sterben. Sie hatte schon ein langes Leben, nichtwahr?

CARLOS

Sprechen Sie nicht so über meine Tante...

DOKTOR

Sie äußerten sich vor ein paar Jahren ähnlich.

CARLOS

So habe ich nie über meine Tante geredet.

DOKTOR

Lassen Sie mich nachschauen. Hier haben wir's.

(Liest vor:)

"Tante Carmen wird langsam alt. Wenn ihr etwas zustoßen würde, dann wäre das traurig, aber auch eine Erlösung."

(Pause:)

Einer Ihrer Verwandten versicherte uns, dass Sie dies sagten, als sie im Heim aufgenommen wurde und Sie die Kosten der Unterbringung diskutierten.

CARLOS

Sie reißen meine Worte aus dem Zusammenhang ... Ich habe bloß ... Sie Miststück!
Sie unterstellen mir...

DOKTOR

Ich unterstelle gar nichts. Sie sind derjenige, der einen Kredit aufnahm, der jemanden schwarz beschäftigte, der sein Geld in Automaten verspielte.

(Kurze Pause:)

Lauschen Sie der nächsten Aufgabe genau, wenn Sie nicht wollten, dass es zu einem tragischen Unfall im Treppenhaus des Altenheims kommt.

CARLOS

Was?

DOKTOR *liest*

Señor Fernandez tritt einen Job im Ausland an. Als er nach 3 Monaten nach Hause kommt, findet er seine Frau mit einem Fremden im Bett vor. Dies ist der glücklichste Tag seines Lebens. Warum? Die Zeit läuft.

Der Countdown startet.

DOKTOR

Denken Sie gut nach. Denken Sie nicht an Ihre Tante. Denken Sie an Ihre Frau, und, vor allem, an Ihre Tochter. An das lange Leben, das ihnen bevorsteht; frei von finanziellen Nöten.

CARLOS

Ich beende das. Ich beende das sofort...

DOKTOR

Ich fürchte, wir können das nicht beenden. Ich habe die Frage bereits gestellt.

CARLOS *ärgerlich*

Sie ändern Regeln so, wie es Ihnen in den Kram passt...

DOKTOR

Das ist nicht wahr. Wir handeln völlig korrekt. Sie sind derjenige, der von einem Vertrag zurücktreten will, nachdem Sie ihn unterschrieben haben.

(Kurze Pause:)

Soll ich die Frage für Sie wiederholen? Die Zeit läuft. Es ist beinahe eine Minute vergangen. Wären Sie glücklich, Ihre Frau mit einem Fremden im Bett zu erwischen, Señor Valera?

CARLOS *zornig*

Nein!

DOKTOR

Natürlich nicht.

Aber Señor Fernandez scheint es da anders zu gehen. Woran mag das liegen?

CARLOS

Vielleicht hasste er seine Frau.

Er wollte die Scheidung, sie aber nicht... und als er sie in flagranti erwischte, war er glücklich. Denn das war ein Scheidungsgrund. *(Pause:)*

Aber das wäre zu naheliegend, oder?

DOKTOR *zufrieden*

Sehr gut.

CARLOS

Vielleicht war Fernandez ballaballa? Aber Sie werden sagen, dass es in dem Rätsel nicht um seinen Geisteszustand geht. Und es wäre zu simpel, alles mit seinem Irrsinn zu begründen. Oder?

(Kurze Pause:)

Sagen Sie dem Kerl, er soll Tante Carmen fernbleiben!

DOKTOR

Das kann ich nicht.

Aber Sie machen Fortschritte. Sie denken in die andere Richtung.

CARLOS

Ich kann mich nicht konzentrieren, wenn er bei ihr steht.

DOKTOR

Ich schalte ab. *(Sie stellt den Bildschirm aus:)* Erinnern Sie, dass alle nötigen Informationen bereits in der Frage enthalten sind.

Und erinnern Sie, dass Sie nur einen begrenzten Zeitraum zur Beantwortung haben.

CARLOS

Ich weiß, ich weiß!

DOKTOR

Unser Gehirn ist eine wunderbare Maschine, die wir, leider, nicht all ihre Kapazitäten fordernd nutzen. Nutzen Sie's.

CARLOS

Ich stecke fest.

DOKTOR

Wir geben Ihnen einen kleinen Hinweis. Ich beantworte Ihnen eine *Ja*- oder *Nein*-Frage.

CARLOS

Egal welche?

DOKTOR

Korrekt. Sie können mich alles fragen, was das Rätsel angeht. Erscheint Ihnen das vernünftig?

CARLOS

Also, dieser Fernandez-Typ...

(Pause:)

Wusste er, dass er seine Frau mit einem Fremden im Bett finden wird?

DOKTOR

Ausgezeichnete Frage. Das hat er ganz sicher. Die Zeit läuft ab.

CARLOS

Als Señor Fernandez nach drei Monaten heimkehrte und seine Frau mit einem Fremden im Bett vorfand, war er glücklich, weil es sein neugeborener Sohn war. Als er sie verließ, war sie schwanger.

DOKTOR *applaudierend*

Sehr gut!

CARLOS

Finger weg von meiner Tante!

Der Countdown endet.

DOKTOR

Ich bin überrascht. Sehr gut gemacht. Ihr erster Sieg.

CARLOS

Meine Tante, verdammt nochmal!

DOKTOR

Bitte schauen Sie erneut auf den Bildschirm. Mein Kollege zieht sich von Ihrer Tante zurück. Sie ist in Sicherheit. Der Kollege verlässt das Heim.

(Kurze Pause:)

Eingedenk Ihrer Fortschritte - verraten Sie mir, wie Sie das Rätsel lösten. Wir stufen sie nach Schwierigkeitsgraden ein, und dieses war komplizierter als die vorigen.

CARLOS

Ich hatte Glück.

DOKTOR

Glück zählt nicht zu unseren Bewertungsparametern. Sie gaben die korrekte Antwort. Waren Sie bereits mit dem Rätsel vertraut?

(Kurze Pause:)

Würden Sie bitte antworten? Ihre Tante ist in jetzt in Sicherheit. Ich schalte das Bild ab. Waren Sie bereits mit dem Rätsel vertraut?

CARLOS

Ich habe Ihnen gesagt, dass ich es nicht kannte. Ich bin kein Betrüger.

DOKTOR

Wie kamen Sie auf die Antwort? Lassen Sie uns Ihre Gedanken durchgehen. Es ist für uns essentiell zu wissen, wie Sie die Lösung herausfanden.

CARLOS

Ich habe keine Ahnung. Warum wollen Sie das wissen?

DOKTOR

Sie stimmten zu, all Ihre Gedanken zu verbalisieren. Bitte ins Mikrofon.

Stille.

CARLOS

Nun ... Ich versuchte, mich an den glücklichsten Tag meines eigenen Lebens zu erinnern.

DOKTOR

Das ist Empathie. Sie erfüllten die Aufgabe, indem Sie sich in jemanden anderes hineinversetzten.

CARLOS

Darüber habe ich nicht nachgedacht.

DOKTOR

Manchmal, wenn wir glauben, dass wir nicht nachdenken, denken wir viel mehr, als uns bewusst ist. Und Sie dachten an...

CARLOS

Den glücklichsten Tag meines Lebens. Ich weiß nicht, warum. Als meine Tochter geboren wurde.

DOKTOR

Wie ging es Ihnen damit? Bitte fahren Sie fort.

CARLOS

Alma war eine schwierige Geburt. Der Arzt meinte, es stünde nicht gut, und dass sie, wenn es schlimmer würde, die Mutter retten würden. Er bat um mein Einverständnis. Er zwang mich, zu entscheiden.

DOKTOR

Und wie fiel Ihre Entscheidung aus? Würden Sie das mit mir teilen?

CARLOS

Wie schon? Ich sagte *Ja*. Gottlob ging alles gut. Das Baby war gesund, perfekt und wunderschön. Als ich sie zum ersten Mal zusammen sah, stillte meine Frau unsere Tochter ... Ich musste das Zimmer verlassen und einen abgeschiedenen Ort für mich suchen, wo ich hemmungslos geweint habe. Ich weinte wie im Leben nicht...

DOKTOR

Das ist eine schöne Erinnerung. Aber warum weinten sie heimlich?

CARLOS

Ich weiß nicht. Ich will nicht, dass mich Menschen weinen sehen.

(Kurze Pause:)

Deswegen dachte ich, der Fremde könnte der Sohn von Señor Fernandez sein. Das ist alles.

DOKTOR

Ich fühle mich berührt. Ich habe solch eine Sensibilität nicht erwartet.

CARLOS

Aber ich habe das Rätsel gelöst.
Jetzt kriege ich das Geld, oder?

DOKTOR

Nein.

CARLOS

Was soll das heißen?

DOKTOR

Nein. Sie haben ein Rätsel gelöst. Aber wir brauchen noch einige, um unsere Theorie nachzuweisen. Es sind nicht mehr viele, aber Sie müssen antworten ... Und sobald Sie das hinter sich gebracht haben, gehört Ihnen der Koffer. Was machen Sie da?

Er nimmt den Koffer an sich.

CARLOS

Ich nehme den Koffer.

DOKTOR

Bitte legen Sie ihn auf den Tisch. Sie können nicht damit gehen, bevor Sie alle Tests durchlaufen haben. Die Tür ist verschlossen.

(Kurze Pause:)

Kann ich fortfahren? Bitte glauben Sie mir, Carlos. Wir stehen kurz vor einem gewaltigen wissenschaftlichen Durchbruch. In Zukunft wird unsere heutige Arbeit hier bewundert und wertgeschätzt.

CARLOS

Ich nehme den beschissenen Koffer und Sie öffnen die Tür. Ihr seid doch alle völlig verrückt!

DOKTOR

Und Sie erklären Ihrer Frau und Ihrer Tochter, dass Sie auf dem besten Wege sind, alles zu verlieren? Werden Sie ihnen persönlich sagen, dass sie das Haus räumen müssen? Oder würden Sie es bevorzugen, dass wir ihnen diese Nachricht überbringen?

CARLOS

Das mache ich selbst.

DOKTOR

Merken Sie das nicht? Sie sind nun in der Lage, ihnen die Wahrheit zu sagen. Das Versteckspiel hat ein Ende. Genauso wie die Angst. Spüren Sie nicht, wie Sie sich in eine andere Person verwandeln? Vor kurzem konnten Sie sich nicht einmal Ihren Kummer eingestehen. Bevor Sie sich hierherwagten, konnten Sie nicht zu sich selbst stehen. Ich wette, Sie haben noch nie jemandem erzählt, dass Sie - beim Anblick Ihrer gesunden, neugeborenen Tochter in den Armen der Mutter - weinten...

CARLOS

Na schön, aber...

DOKTOR

Sie verlieren die Angst, Ihre Gefühle zu zeigen. Das ist ein wichtiger Schritt.

CARLOS

Vielen Dank. Aber ich werde nicht weitermachen.

DOKTOR

Wir haben einen Vertrag.

CARLOS

Einen Vertrag, der Ihnen erlaubt, eine alte, demenzkranke Frau die Treppe in einem Altenheim runterzustoßen? Einen Vertrag, der es Ihnen gestattet, Menschen Finger abzuschneiden? Reden Sie keinen Blödsinn. Ich gehe.

DOKTOR

Ich dachte, Sie brauchen das Geld?

CARLOS

Wissen Sie was? Das juckt mich nicht. Ich verliere alles und fange ganz von vorne an. Irgendwie kriegen wir das hin. Wie öffnet man die Tür?

Er schlägt gegen die Türe.

DOKTOR

Vorsicht.

CARLOS

Wie geht sie auf?

Er schlägt gegen die Türe, bekommt einen Stromschlag, schreit auf vor Schmerz.

CARLOS

Verfluchte Scheiße!!!

DOKTOR

Ich sagte Ihnen, dass das Sicherheitssystem sehr ausgefeilt ist.

CARLOS

Die steht unter Strom!

DOKTOR

Dachten Sie wirklich, wir hätten nicht die Möglichkeit einkalkuliert, dass jemand den Raum verlassen will?

CARLOS

Öffnen Sie die Tür!

DOKTOR

Ich fürchte, ich kann nicht.

CARLOS

Sie haben sie eben geöffnet.

DOKTOR

Weil wir den Test formal noch nicht begonnen hatten. Doch seit dessen Anfang habe ich nicht mehr die Befugnis, zu öffnen. Wir sind beide eingeschlossen. Die einzigen, die uns befreien können, sind diejenigen, die uns von außen beobachten.

CARLOS

Wenn keiner die Türe öffnet, reiße ich ihr den Kopf ab!

DOKTOR

Guter Versuch. Doch ich fürchte, ich bin ein zu kleines Rädchen im Getriebe.

CARLOS

Öffnen Sie die Türe!

DOKTOR

Egal, wie wütend Sie werden, wie laut Sie auch schreien - die werden die Türe erst aufsperrern, wenn wir bis zum Schluss kommen. Es steht zu viel auf dem Spiel.

CARLOS

Wirklich? Und wenn ich mich weigere, weiterzumachen - was wollen Sie anstellen? Sie können mir nichts antun. Ich bin zu wichtig für Sie. Sie sagten mir, dass alles von diesem Test hängt abhängt. Dass Sie mir mir 300 000 Euro zahlen werden.

DOKTOR

Betrachten Sie den Bildschirm.

CARLOS

Was soll ich mir ansehen? Was soll die Scheiße? Wer sind all diese Leute? Was tun sie?

DOKTOR

Das sind hunderte Menschen in Ihrer Situation. Hunderte in exakt den gleichen Räumen wie diesem hier; einige im selben Gebäude, andere in den vielen, die der Organisation gehören. Ich sagte nie, Sie seien der einzige, den wir testen. In diesem Augenblick führen wir weltweit hunderte Experimente durch.

CARLOS

Was geht hier vor? Bin ich ein Gefangener?

DOKTOR

Werden Sie nicht dramatisch. Betrachten Sie dies als gigantischen Schritt für die Menschheit.

(Fröhlich:)

Als seien Sie der erste Mann auf dem Mond. Sie und die anderen, selbstredend.

(Pause:)

Ich versuche mein Bestes, es Ihnen zu erleichtern ... Sie müssen sich schon etwas Mühe geben. Sie müssen noch ein paar Rätsel lösen, dann sind Sie ein freier Mann. Mit Ihrem Geld. Oder sehen Sie einen anderen Ausweg, ohne dass Ihre Lieben unter den Konsequenzen leiden?

(Pause:)

Ich schalte den Bildschirm wieder ein.

Das Bildschirm wird eingeschaltet.

CARLOS

O Gott...

DOKTOR

Regen Sie sich nicht auf. Die Person, die Sie sehen, ist Ihr Vater. Wir haben uns dafür entschieden, an diesem Punkt einen Ihrer nächsten Verwandten in unsere Räumlichkeiten zu bringen.

(Pause:)

Ricardo Varela. 79 Jahre alt...

CARLOS

Bitte...

DOKTOR

Im Alter von vierzehn Jahren begannen Sie, in der Werkstatt Ihres Vaters zu arbeiten. Einer Werkstatt, die Sie vor 6 Jahren schlossen um sie zur Karaoke-Bar umzubauen...

CARLOS

Musikcafé ... Ich habe nie gesagt, dass ich meinem Vater Böses will.

DOKTOR

Schauen wir in die Unterlagen...

(Sie geht die Unterlagen durch:)

Erinnern Sie sich an die Achtzigerjahre.

Sie wurden gerade Sechzehn. Ihr Vater wollte Sie nicht ausgehen lassen, aber Sie ignorierten ihn und kamen in den frühen Morgenstunden betrunken heim. Ihr Vater, der voller Sorge auf sie wartete, schlug Sie, als Sie zu Türe hereinkamen.

Sie schreien ihn an, vor Wut weinend: "Wenn Du tot bist, dann mach ich was ich will, und..."

Erinnern Sie sich?

CARLOS

"...und ich hoffe, Du verreckst bald."

DOKTOR

Exakt. "Ich hoffe, Du verreckst bald." Sie haben es geschafft, ruhig zu bleiben
Exzellent. Eben wollten Sie mir noch an die Gurgel gehen.

(Kurze Pause:)

Das nächste Rätsel.

(Sie liest vor:)

Auf dem Weg nach Canossa treffen Sie einen Mann mit sieben Ehefrauen. Jede Frau hat sieben Säcke. In jedem Sack stecken sieben Katzen. Wieviele gehen nach Canossa?

Der Countdown läuft.

Countdown. Pause.

CARLOS

Keine Frauen, keine Säcke und keine verfluchte Katze geht nach Canossa. Denn ich bin derjenige, der nach Canossa pilgert. Ich habe sie getroffen. Vielleicht kamen sie aus Canossa, aber auf keinen Fall gingen sie dorthin.

(Pause:)

Habe ich recht oder nicht? Lassen Sie ihn jetzt gehen.

DOKTOR

Verblüffend. Würde ich Sie jetzt nach den Löchern fragen, Sie würden gewiss die korrekte Antwort finden.

CARLOS

Lassen Sie meinen Vater frei!

DOKTOR

Was kommt einmal pro Minute, zweimal pro Moment, aber nicht einmal pro Jahr vor?

CARLOS

Was soll die Scheiße? Ich habe doch schon geantwortet! Lassen Sie ihn gehen - das war der Deal!

DOKTOR

Bitte antworten Sie. Wir sind fast fertig. *Was kommt einmal pro Minute, zweimal pro Moment, aber nicht einmal pro Jahr vor*?

CARLOS *wütend*

Der Buchstabe *M*!

Stille.

DOKTOR

"Was passiert in Mexico City an jedem Tag des Jahres zwischen 18:00 und 19:00 Uhr?"

CARLOS

Eine Stunde...

Pause.

DOKTOR

Ein Mann hatte sechs Beine auf dem Kopf. Das trieb ihn in den Wahnsinn. Doch niemand nahm Notiz davon. Warum?

CARLOS

Drecksau!

DOKTOR

Ein weibliches Schwein hat vier Beine. *Ein Mann hatte sechs Beine auf dem Kopf. Das trieb ihn in den Wahnsinn. Doch niemand nahm Notiz davon. Warum?*

CARLOS

Eine Laus. Du verfluchte Schlampe! Er hatte eine Kopflaus! Hau hast mir Dein Wort gegeben! Lass meinen Vater gehen!

DOKTOR

Wir haben diese Phase noch nicht ganz abgeschlossen.

Bitte werden Sie nicht wütend.

Sie machen das sehr gut.

Betrachten Sie bitte die Gläser im Regal. Sechs Gläser. Die ersten drei sind mit Wasser gefüllt, die darauffolgenden sind leer. Wie können Sie bloß ein Glas so einsetzen, dass sich eine Reihenfolge von voll und leer ergibt?

Eines voll, eines leer, eines voll, eines leer, eines voll, eines leer... Dürfen nur eines benutzen.

Stille. Carlos betrachtet die Gläser.

DOKTOR

Ihre Denkmuster führen Sie auf bekannte Pfade. Ein halbes Loch in der Hälfte der Zeit. Sein Haar wurde nicht nass, also musste er es bedecken. Aber langsam verlassen Sie diese Automatismen. Wie zuvor, als Sie den glücklichsten Tag Ihres Lebens erinnerten, oder eben gerade, als sie sich auf die Richtung fokussierten, in der die Frauen reisten, anstatt auf Anzahl der Katzen und der Säcke.

Carlos nimmt das zweite Glas.

CARLOS

Ich nehme das zweite Glas und schüttele es in das fünfte um, dann ist es nicht mehr leer.

Er füllt das Wasser ins fünfte Glas.

CARLOS

Das erste Glas ist voll, das zweite leer. Das dritte voll, das vierte leer. Fünftes voll, das sechste...

DOKTOR

Leer.

CARLOS

Lassen Sie meinen Vater gehen.

DOKTOR

Ich kann Ihnen versichern, dass viele Menschen unfähig waren, dieses Rätsel zu lösen. Sie haben verstanden, dass das Wasser und die Gläser keine untrennbaren Elemente sind.

Es ist vielen Versuchspersonen nicht gelungen, dieses Rätsel zu lösen. Wasser und Glas sind untrennbare Elemente. Sie werden immer phantasievoller, immer kreativer, immer intelligenter. Sehen Sie das nicht selbst?

CARLOS

Was ist mit den Regeln? Lassen Sie meinen Vater gehen, verdammt nochmal!

DOKTOR

Lasst ihn gehen!

(Pause:)

Sie sehen ihn auf dem Monitor.

Er wurde freigelassen. Er darf das Gelände verlassen.

Nehmen Sie einen Schluck Wasser.

Noch ein Rätsel, und wir sind fertig.

Carlos nimmt einen Schluck Wasser.

CARLOS

Ich kann nicht mehr.

DOKTOR

Wir müssen sicherstellen, dass Sie den schlampigen, selbstmitleidigen, korrupten Menschen für immer hinter sich gelassen haben. Wir müssen sicher sein, dass Sie wirklich in der Lage sind, aufzuhören, der Idiot zu sein, der Sie mal waren.

CARLOS

Ich bin kein Idiot!

DOKTOR

Sie ließen sich von der Bank und von Sara täuschen. Sie waren ein Idiot.

CARLOS

Sie ... Sie ... Sobald ich hier raus bin, werde ich allen erzählen, was Sie mir angetan haben ... Meinem Cousin, meiner Tante...

DOKTOR

Ich habe Sie bislang verschont, aber ich muss Ihnen eines erklären: Sie können nicht gegen uns aussagen. Sie können unmöglich beweisen, dass wir irgendwas getan haben. Und wir können alles, was wir wollen, belegen.

(Kurze Pause:)

Zum Beispiel, dass Sie Ihrem Cousin den Finger abtrennten.

CARLOS

Aber das ist nicht wahr!

DOKTOR

Wen interessiert die Wahrheit? Sie hatten ein Motiv. Sie stritten vor der ganzen Familie und sagten, Sie wünschten sich, dass ihm irgendwer den Finger abschneidet. Und dann - schnitt man seinen Finger ab. Können Sie mir folgen?

(Kurze Pause:)

Erinnern Sie sich an den Test, den Sie bei Sara absolvierten? Der mit den Früchten. Sie sollten auswählen, welches Objekt nicht passt. Erinnern Sie sich? Sara zeigte Ihnen einen Apfel, eine Birne, eine Banane, einen Pfirsich und... ein Messer.

(Kurze Pause:)

Sie wählten das Messer. Sie hoben es triumphierend hoch. Dann gaben Sie es Sara,

die, wenn Sie sich entsinnen, Handschuhe trug.

(Kurze Pause:)

Und das war das Messer, mit dem man Manuels Finger amputierte. Das Messer, das im Haus Ihres Cousins zurückgelassen wurde.

CARLOS

Das ist doch total irre. Ihr seid alle total irre! Keiner wird Ihnen glauben!

DOKTOR

Welches Objekt würden Sie heute auswählen?

CARLOS

Die Banane.

DOKTOR

Weswegen?

CARLOS

Das ist die einzige Frucht, die man ohne Messer schält.

DOKTOR

Hätten Sie anders gedacht, hätten Sie das Messer nicht gewählt, hätten Sie nicht Ihre Fingerabdrücke darauf hinterlassen und wir Sie nicht hierher bestellt - und so weiter, und so fort.

(Kurze Pause:)

Sie verstehen. Als Idiot kann man seinen Liebsten Leid zufügen.

(Kurze Pause:)

Fragen Sie mich nicht, um welches Familienmitglied es sich nun handelt. Denn das haben Sie dem Arzt vor all den Jahren klargemacht. Wenn Sie sich zwischen Ihrer Frau und Ihrer Tochter entscheiden müssten, würden Sie Ihre Tochter opfern.

(Kurze Pause:)

Bildschirm, bitte. Da ist sie. Alma Varela, Tochter von Alicia García und Carlos Varela. 17 Jahre alt.

(Pause:)

Sind Sie bereit für das letzte Rätsel?

Eines noch, und der Geldkoffer gehört Ihnen.

(Pause:)

Konzentration, und Ihre Tochter ist sicher und wird gefunden. Bitte nehmen Sie Platz, während ich vorlese.

CARLOS

Nein.

DOKTOR

Benehmen Sie sich nicht wieder wie ein Idiot.

CARLOS

Wenn ich mit dem Scheiß weitermache, bin ich ein Idiot.

DOKTOR

Kommen Sie mir nicht näher. Sie bringen Ihre Tochter in Gefahr. Wollen Sie sie nicht retten?

CARLOS

Natürlich will ich sie retten! Sie ist mir das liebste auf der Welt. Aber ich spiele nicht mehr mit. Wenn es eines gibt, was ich verstanden habe, dann das: Ich bin der einzige, der das Recht hat, zu entscheiden, ob ich aufhören will, ein Idiot zu sein ... Allein ich ... Keiner darf einem die Entscheidung abnehmen, ein Idiot zu sein oder nicht ... Sie dürfen den Menschen nicht sowas nicht antun ... Nicht meiner Tochter, der Tochter von niemandem ... Verstehen Sie?

DOKTOR

Kommen Sie mir nicht näher.

CARLOS

Ich habe die Schnauze voll von dieser Folter... Ich habe die Schnauze voll von Ihnen!

DOKTOR

Fassen Sie mich nicht an!

CARLOS

Mal sehen, wie Sie die *drastischen Maßnahmen* aushalten, wenn ich Sie eigenhändig erwürge...

Sie öffnet eine Lade.

CARLOS

Was ist das?

DOKTOR

Eine Pistole.

Der Klang einer Alarmglocke erfüllt den Raum.

CARLOS

Das sehe ich. Was haben Sie vor?

DOKTOR

Zwingen Sie mich nicht, sie einzusetzen. Ich habe noch nie geschossen.

Es erklingt Alarm.

DOKTOR

Kommen Sie nicht näher.

CARLOS

Versuchen Sie, mich aufzuhalten.

DOKTOR

Ich habe die Waffe. Ich kann Ihnen wehtun.

CARLOS

Ich weiß. Und genauso gut weiß ich, dass ich irgendwas machen muss, damit dieses Experiment scheitert und nie wieder durchgeführt wird ... Dass all das zur Hölle fährt...

DOKTOR

Ich bin nicht gewalttätig und habe noch nie jemanden erschossen, aber ... Türe öffnen!

CARLOS

Nein, nein, nein - die Türe bleibt zu! Sie werden sie nicht öffnen, weil sie nicht erwarten, was als nächstes passiert. Denn was ist, wenn einer Ihrer Idioten - ich zum Beispiel - nicht intelligenter wird, sondern durchdreht? Was passiert dann?!

DOKTOR

Sie haben das falsch verstanden ... Sie sind nur einen Schritt davon entfernt, das Geld zu erhalten. Ein besseres Leben. Eine Zukunft. Sie müssen nur noch ein Rätsel lösen.

CARLOS

Nein, muss ich nicht.

DOKTOR

Bleiben Sie weg von mir!

CARLOS

Ich muss Ihnen näher kommen. Sie müssen mich erschießen, denn wenn Sie das nicht tun, nehme ich die Waffe und jage Ihnen eine Kugel in den Schädel und dann mir.

(Kurze Pause:)

Egal wie, man wird herausfinden, was Sie hier treiben ...

Man wird herausfinden, was Ihr vorhabt, und alles ist aus.

(Kurze Pause:)

Sie haben den Finger am Abzug. Drücken Sie ihn, Sie verdammte Schlampe!

Der Alarm wird lauter und lauter.

Er kulminiert in eine finale Systemsirene, die in einen beruhigenden New-Age-Sound übergeht, wie beim Reboot eines Computers.

DOKTOR

Peng!

CARLOS

Was?

DOKTOR

Das ist bloß ein Spielzeug. Sie hat keine echten Patronen. Ich sagte Ihnen doch, dass ich Gewalt ablehne. Nehmen Sie die Pistole. Checken Sie sie selbst. Sie können jetzt Ihre Jacke nehmen.

CARLOS

Was?

DOKTOR

Wenn Sie nichts dagegen haben, wende ich mich an meine Kollegen, die uns per Videoüberwachung verfolgen.

(Zu den Kollegen:)

Gut gemacht! Ich danke Ihnen! Das war's dann für heute! Sie können die Türe öffnen!

(Die Türe öffnet automatisch:)

Sie können jetzt gehen. Ihre Tochter ist in Sicherheit. Ihr Vater wartet auch draußen. All Ihre Verwandten leben und sind wohlauf.

CARLOS

Ihnen ist nichts zugestoßen? Auch Manuel?

Sie öffnet eine Schublade.

DOKTOR

Hier ist Ihr Phone. Sie dürfen es jetzt wieder anschalten. Rufen Sie ihn an und überzeugen Sie sich selbst.

CARLOS

Das alles war Lüge?

DOKTOR

Nicht ganz. Aber einige der heutigen Vorfälle waren simuliert.

CARLOS

Aber ... Warten Sie ...

Das heißt, wir sind fertig? ... Ich kriege den Koffer?

DOKTOR

Habe ich mich nicht klar ausgedrückt? Ich war sehr deutlich, dass Sie alle Rätsel beantworten müssen. Unabhängig davon, ob Sie richtig oder falsch liegen. Aber Sie ließen mich das letzte nicht vorlesen. Das heißt, dass Sie unfähig waren, es zu beantworten. Es ist ein Jammer.

CARLOS

Lesen Sie's mir vor. Ich will antworten.

DOKTOR

Das macht jetzt keinen Sinn mehr. Sie wissen, dass Ihre Verwandten nicht wirklich in Gefahr sind.

CARLOS

Ich schwöre, ich gebe mein bestes. Sie müssen es mich versuchen lassen. Das mit eben tut mir leid.

DOKTOR

Meine Kollegen haben sich bereits ausgeloggt. Sie hören nicht mehr zu.

CARLOS

Es tut mir leid, dass ich gedroht habe, Sie zu erwürgen, Stella. Stellen Sie mir die letzte Frage, um zu sehen, ob ich intelligenter geworden bin.

DOKTOR

Intelligenter?

CARLOS

Das war doch der Zweck der Übung, oder?

DOKTOR

Ich fürchte nein, Señor Varela.

(Kurze Pause:)

Die Personen, die diese Studie in Auftrag gaben, wollen wissen, wieviel Ungerechtigkeit und Gewalt das Individuum ertragen kann, bevor es aufhört, ein Idiot zu sein; bevor es rebelliert und sein Leben für das eines anderen riskiert ... So wie Sie es eben taten.

CARLOS

Nein ... Das darf nicht wahr sein.

DOKTOR

Überrascht es Sie, dass eine Regierung uns dafür bezahlt, herauszufinden, was es braucht, den Durchschnittsbürger an seine Grenzen zu führen? Seien Sie kein Idiot.

(Pause:)

Jetzt muss ich Sie bitten, zu gehen.

CARLOS

Aber das...

DOKTOR

Das - was?

CARLOS

All das hier ... Die Leute werden es herausfinden. Ich gehe zur Polizei, zu den Medien ... Ich lasse diesen Laden hochgehen; die Barbarei, die Psycho-Folter...

DOKTOR *lacht*

Wirklich?

CARLOS

Natürlich mach ich das. Meine Familie sind Zeugen; mein Cousin, meine Tante, mein Vater ... Ich werde Sie vernichten ... Sie, Ihre Organisation ... Alle ... Ich schwöre...

DOKTOR

Einen Moment. Gehen Sie noch nicht. Warten Sie.

(Sie nimmt einige Papiere zur Hand:)

Bittesehr.

CARLOS

Was ist das?

DOKTOR

Ein neuer Vertrag. Inklusive Klausel 15.

CARLOS

Was ... Was steht in Klausel 15?

DOKTOR

Dass Sie freiwillig an dem Test teilnahmen und über alles, was hier geschah, Stillschweigen bewahren. Natürlich erhalten Sie das Geld, um das es ging. Unter der Bedingung, dass Sie die erfahrenen Demütigungen verschweigen.

CARLOS

Sie wollen mir sagen, dass... dass Sie mir das Geld geben, wenn ich unterschreibe? Ihr Bastards! Ihr verfickten...

DOKTOR

Wenn Sie wirklich der Überzeugung sind, unsere Organisation entlarven zu können, wenden Sie sich an die Polizei, an die Presse, Ihren Abgeordneten. Sprechen Sie mit ihnen. Ich bin sicher, Sie finden begeistertes Gehör...

CARLOS

Du verdammtes Miststück! ...

Ich sollte eine Bombe legen und den ganzen Schuppen in die Luft jagen!

(Kurze Pause:)

Her mit dem Vertrag...

Er nimmt ihn, blättert ihn durch.

DOKTOR

Es bleibt Ihnen keine Zeit, ihn zu lesen.

CARLOS

Wo soll ich unterschreiben?

DOKTOR

Auf jeder Seite, unten.

CARLOS

Ich wünschte, ich könnte Dir den verdammten Kopf abreißen...

DOKTOR

Und auf der letzten, bitte ... Wo *Subjekt* steht.

Er unterzeichnet das Dokument.

CARLOS

Und dem Rest von Eurem Pack... denn das ist nicht richtig... es ist nicht richtig... Sie wissen nicht, wer ich bin ... Wenn es nicht für Geld wäre ... Ich würde Euch Dreckspack vernichten... aber... aber...

(Kurze Pause:)

Kann ich den Koffer nehmen?

CARLOS

Kriege ich den Koffer?

DOKTOR

Warten Sie eine Sekunde; ich prüfe, ob Sie jede Seite unterzeichnet haben ... Scheint alles in Ordnung zu sein. Bitte sehr.

Er nimmt den Koffer an sich.

DOKTOR

Leben Sie wohl, Señor Varela.

CARLOS

Fick Dich!

Er verlässt den Raum, die Türe schließt.

DOKTOR

Danke an alle. Die Versuchsperson nimmt Ausgang 5.

(Kurze Pause:)

Es lief wieder mal alles nach Plan. Daraus schließen wir, dass der Durchschnittsbürger Klausel 15 ohne das ersthaftige Risiko einer Insubordination unterzeichnet.

(Kurze Pause:)

Nochmals vielen Dank an alle, die das Programm I.D.I.O.T. möglich gemacht haben.

(Kurze Pause:)

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit an dem Forschungsprojekt, das Gehorsam und Toleranz gegenüber Autoritäten misst.

(Kurze Pause:)

Bis morgen!